

## **Südtirol sprüht, aber wohin oder was? Ein Erlebnisbericht**

### **Es fängt gut an, geht aber schlecht weiter und das gleich doppelt**

Ich gehöre zu den vielen, nördlich der Alpen lebenden Menschen, die gerne und öfters ins schöne Südtirol reisen, und es fing auch dieses Jahr wieder gut an. Am Ostermontag war ich bei bestem Wetter mit meiner Frau und vielen anderen Radlern auf dem Fahrradweg Passeiertal nach Norden unterwegs. Ebenfalls unterwegs, nicht auf- aber dicht am Radweg, war –kurz vor Saltaus- ein Traktor mit Sprühvorrichtung, der nicht nur die Apfelbäume am Weg sondern auch mich und meine Frau besprühte. Ich war nicht wirklich amüsiert, habe mir das Zeug im nahen Apfelhotel aus dem Gesicht gewaschen und das Vorkommnis als bedauerlichen Einzelfall abgehakt. Damit wäre es auch gut gewesen, wenn sich das Ganze nicht -man glaubt es kaum- am selben Ort fast zur selben Zeit, einige Tage später wiederholt hätte, dieses Mal war ein Freund mit dabei, und dieses Mal kam es auch zu gesundheitlichen Folgen, einer Reizung der Atemwege, die mehrere Tage angehalten hat. Wieder habe ich mir im Apfelhotel das Gesicht gewaschen, mich diesmal aber auch dort beschwert. Ich war wirklich „angefressen“, wie man so schön sagt, und mit dem „wir geben es weiter“ im Hotel war ich nicht zufrieden. Ich habe nach meiner Rückkehr einen Anwalt eingeschaltet, zumal ich jetzt wenigstens erfahren wollte, von wem und vor allem auch womit ich besprüht worden war, Letzteres auch aus beruflichem Interesse (ich bin Arzt). Wir konnten das betroffene Grundstück und seinen Besitzer identifizieren und haben das Bürgermeisteramt in Saltaus und auch den Südtiroler Bauernverband um Unterstützung gebeten. In Saltaus hat man erklärt, dass am angegebenen Ort und zu den angegebenen Zeiten nicht gespritzt worden sei, das sei digital dokumentiert. Haben wir, d.h. meine Frau, mein Freund und ich, uns das Ganze also eingebildet, oder wollen wir, aus welchen Gründen auch immer, Südtirol und seine Bauern schlecht machen? Sicher nicht. Beim Bauernverband hat man die Vorfälle zumindest für möglich gehalten und auch bedauert. Im Übrigen hat man mir, wie vorher schon mein Anwalt, die strengen Vorschriften zur Pestizidausbringung in Südtirol erläutert, aus denen klar hervorgeht, dass "Spritzen" an einem öffentlichen Fahrradweg mit "hohem Publikumsverkehr" vorschriftswidrig ist. Nicht erläutert hat man mir aber, wie die Einhaltung der Vorschriften im Allgemeinen und auch in meinem speziellen Fall wirksam kontrolliert- oder gar, wie Übertretungen sanktioniert werden könnten, die, wie jeder weiß, grundsätzlich gesundheitsgefährdend sein können, und zwar nicht nur, wenn es Touristen trifft. Der Wille, zur weiteren Aufklärung des Vorfalls beizutragen, hielt sich bei den angesprochenen Stellen offensichtlich in engen Grenzen.

#### **Konsequenzen**

Es ist bei diesem Vorkommnis niemand ums Leben gekommen und der Schaden ist –wahrscheinlich- begrenzt. Ich möchte im Übrigen nicht das Recht von Landwirten bestreiten, Pflanzenschutzmittel im Rahmen der geltenden Vorschriften einzusetzen, unabhängig davon, wie man sonst dazu stehen mag. Ich möchte mich auch nicht in einschlägige Südtiroler Auseinandersetzungen einmischen, das sollen die Südtiroler unter sich ausmachen. Eines ist aber klar: Wenn die offensichtlich bestehenden strengen Vorschriften, zur Pestizidausbringung, die das einheimische und das auswärtige "Publikum" schützen sollen, nicht durchgesetzt werden, notfalls auch mit Strafmaßnahmen, nützt das dem Publikum und seiner Gesundheit nichts, und die Vorschriften sind das Papier nicht wert, auf dem sie stehen. Das ist einfach genug und in Südtirol nicht anders als im Rest der Welt.

In meinem Fall wurden die Vorschriften ganz offensichtlich nicht durchgesetzt. Lust, noch einmal besprüht zu werden, habe ich keine, der Südtiroler Tourismus wird die Folgen verkraften können. Wenn sich solche Vorfälle häufen, könnte sich das aber ändern.

**Prof. Dr. G.J.** - Rtbg., Deutschland, 17.7.19

**Der vollständige Namen ist uns bekannt.**

**Wird aus Privacygründen nicht bekannt gegeben.**